VIDICOM

DIE OSTKÜSTE DER USA

Fünfteilige Dokumentationsreihe (5x43/5x52 Min), 2014

Von den Traumstränden Floridas bis zum Indian Summer in Maine – die Ostküste der Vereinigten Staaten erstreckt sich über 2.500 Kilometer und zeigt dabei eine enorme Vielfalt. Hier finden sich Naturschätze wie die Everglades, aber auch Metropolen wie Miami, New York oder Boston.

Die Filmemacher Heike Nikolaus, Sven Jaax und Christian Stiefenhofer sind dem besonderen Lebensgefühl an der US-Ostküste nachgegangen. Vom Leben der Menschen erzählen sie in 40 Portraits. Mit der Helikopter-Kamera wird die Küstenlandschaft in faszinierenden Luftbildern neu präsentiert.

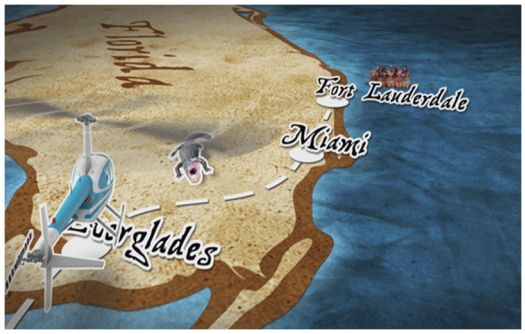
Folge 1: Sonnenstaat Florida
Folge 2: Die Südstaaten
Folge 3: Big Apple und Meer
Folge 4: Im Herzen Neuenglands
Folge 5: New Hampshire und Maine

In Koproduktion mit: arte SWR Fernsehen

FOLGE 1: SONNENSTAAT FLORIDA

Florida

Ein Film von Heike Nikolaus



Von den Keys, der Perlenkette am südlichen Zipfel, geht es vorbei an den Everglades und Miami zu Amerikas Weltraumbahnhof. Dann in den unbekannten Norden, Richtung Georgia.

Nirgendwo lebt sich der American Way of Life so gelassen wie an den Traumstränden Floridas. Auf den Florida Keys, einer Inselkette ganz im Süden, zeigen sich die USA von ihrer lockeren Seite. Das Klima ist karibisch, der Lebensstil tiefenentspannt.

Vor den Keys verlief im 17. Jahrhundert die Route der spanischen Silberflotte, die Schätze aus den Kolonien nach Europa schaffte. Immer wieder wurden die Galeonen von Hurrikans überrascht und kenterten. Nach den versunkenen Reichtümern sucht Kim Fisher, Berufs-Schatztaucher und Sohn von Mel Fisher, der bereits Gold, Silber und Smaragde im Wert von Hunderten Millionen Dollar barg. Auf Tauchgang geht auch Bette Zirkelbach, sie will einen Schatz anderer Art bewahren: im Turtle Hospital versorgt sie verletzte Meeresschildkröten und bereitet sie auf ihre Freilassung vor.

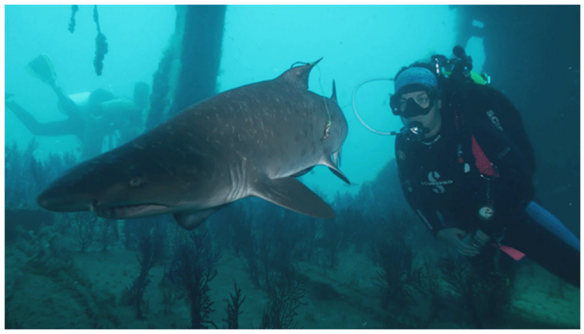
Mit der Meeresbiologin Kayla Ripple geht es unter Wasser zu einer Korallen-Aufzuchtstation, mit Jesse Kennon in die Wildnis der Everglades. Aber der Sunshine State birgt auch eine wechselvolle Geschichte. St. Augustine mit seiner Befestigungsanlage, dem Castillo de San Marcos, ist mit über 500 Jahren die älteste von Europäern gegründete Siedlung in den USA. An diesem historischen Ort begibt sich der Stadtarchäologe Carl Halbirt auf Spurensuche.

Florida überrascht mit einsamen Stränden, unverfälschter Natur und dem Erbe der europäischen Siedler.

FOLGE 2: DIE SÜDSTAATEN

Georgia, South, Carolina, North Carolina, Virginia

Ein Film von Sven Jaax



Sklaverei und Bürgerkrieg prägten einst ihren Alltag, heute gelten die Südstaaten als besonders befreit. Die Reise geht von Georgia über die Carolinas bis Virginia. Sie endet in Höhe der Hauptstadt Washington.

Hosley Hall ist Landwirt in Georgia. Zwischendurch zog es ihn für ein paar Jahre als Musiker in die Army, aber auf die Dauer war das nichts. Dann doch lieber Gefleckte Wachsbohnen ziehen, Red Ripper Kuhbohnen, Koch-Erdnüsse und andere klassische Südstaaten-Gewächse. Die Reise führt auf die Golden Isles und ihre ursprüngliche Küstenlandschaft mit dichten Wäldern, unberührten Sandstränden und Salzmarschen. Vor St. Simons Island ist Cap Fendig als Seebestatter im Einsatz, etwa 12 Mal im Monat gibt er Verstorbenen das letzte Geleit, bevor ihre Asche vom Wind aufs Meer getragen wird. Auf Hilton Head Island in South Carolina arbeitet Lara Neece an ihrem Segelboot und ihrem Traum: ein Törn auf die Bahamas und bis nach Neuseeland. Der „Friedhof des Atlantiks“ vor den Outer Banks in North Carolina ist berüchtigt, mehr als 1.000 Schiffe sind der heimtückischen Strömung zum Opfer gefallen und gesunken. Hier lebt Nema Triplett, die Patenschaften für Wracktaucher übernimmt. Und bei Kitty Hawk forscht Professor Jesse McNinch an den Gesetzen des Ozeans. Wie treffen Stürme auf die Küste, wie kann man sich vor Flutwellen schützen?

In Onancock, Virginia, bewirtet Johnny Mo seine Gäste mit regionaler Küche und Songs, die er auf seiner Gitarre zum Besten gibt. Sie handeln vom „Living on the Eastern Shore“, vom Leben an der Ostküste, von was sonst?

FOLGE 3: BIG APPLE UND MEER

Delaware, New Jersey, New York

Ein Film von Sven Jaax

Von Delaware geht es entlang der Küste bis nach New Jersey, dem Vorort der großen Stadt, bis ins Herz von Manhattan.

Delaware ist bekannt als Steuerparadies, aber an seiner Küste wachsen auch ausgezeichnete Weine. Peggy Raley fing mit wenigen Rebstöcken an und musste erst noch dafür sorgen, dass Weinanbau in dem puritanischen Bundesstaat legalisiert wurde. Heute ist ihr Hof an der gesamten Ostküste bekannt. In New Jersey macht sich die Nähe zu New York City bemerkbar, die Strände nicht nur von Atlantic City sind beliebte Badeplätze für Großstädter. Auf der Barnegat Halbinsel bei Toms River macht Lindsay Harrington Jagd auf kleine Krabbler für einen Insektenzoo und die Wissenschaft.

Und dann weist die Freiheitsstatue den Weg ins Herz des Big Apple. Die wahren Kennzeichen von Manhattan sind für manche New Yorker jedoch die Wassertanks, ein typischer Wolkenkratzer hat mindestens einen. Clive Bushay sorgt für ihre Instandhaltung. Ein lebensgefährlicher Job in der Höhe. Auch Austin Horse muss hellwach sein, für den Fahrradkurier sind 100 Kilometer Strecke ein ganz normales Tagespensum, und das in einer Stadt, die ständig im Verkehrschaos steckt. Außerdem hat Austin einen Ruf zu verteidigen: als schnellster und bester Radkurier.

Auf Long Island geht es wieder ruhiger zu, hier werden Austern gezüchtet. Ganz am Ende der Insel liegen die Hamptons, das Erholungsgebiet der Upper Class. Angela Boyer-Stump bringt dort Luxusimmobilien an den Mann.

FOLGE 4: IM HERZEN NEUENGLANDS

Connecticut, Rhode Island, Massachusetts

Ein Film von Christian Stiefenhofer

Von New York führt die Reise entlang der Küste in das Herz Neu-Englands – bis nach Boston, der Hauptstadt von Massachusetts mit seinen bekanntesten Inseln Nantucket und Martha's Vineyard.

New Haven in Connecticut wird dominiert von der Yale University, die zu den besten Bildungsinstitutionen der Welt zählt. Neben ihrem Studium ist Maddie Lips auch Captain des prestigeträchtigen Ruder-Achters. Zwei Mal täglich trainiert sie mit ihrer Crew. Die Gegend um Newport in Rhode Island hat im 19. Jahrhundert der amerikanische Geldadel für die Sommerfrische entdeckt. Noch heute finden sich hier einige der mondänsten Villen des ganzen Landes – und die Farm von Ann Targasian, die Alpakas hält.

Martha's Vineyard ist einer der begehrtesten Urlaubsorte in den USA, gern besucht auch von Präsidenten. Nantucket hingegen ist als Walfängerinsel berühmt geworden. Heute wird vor Cape Cod aber lieber auf Jakobsmuscheln gefischt. Bessere Fangmethoden sorgen für gesunde Bestände, aber seit der Handel mit den Lizenzen erlaubt wurde, sorgen sich kleine Unternehmer wie Bob Keese um ihre Existenz. Auch die Robbenbestände konnten sich erholen, seit die Tiere unter Schutz gestellt wurden. Zu Tausenden tummeln sie sich auf den Sandbänken vor Cape Cod. Die Pathobiologin Andrea Bogomolni zieht von den Tieren Rückschlüsse auf den Gesamtzustand des maritimen Lebensraums. Und in Boston hat Jessie Banhazl ein grünes Imperium geschaffen: sie betreibt Gemüseanbau im großen Stil, auf den Dächern der Stadt.

FOLGE 5: NEW HAMPSHIRE UND MAINE

New Hampshire, Maine

Ein Film von Christian Stiefenhofer

Von Boston aus führt die Reise durch New Hampshire und Maine bis zur kanadischen Grenze. Über 3.000 Inseln gibt es hier, ein Paradies - nicht nur für Hummer.

Im geschützten Hafen von Rye zielt Shauna Fraser mit Yoga auf dem Paddelboard auch auf die innere Haltung. New Hampshire hat nur 19 Kilometer Küste und kurze Sommer, umso mehr nutzt Shauna jede Gelegenheit am Meer zu sein. Im südlichen Maine produziert Mike LaVecchia Surfbretter, und zwar vollständig aus Holz. Für gute Fahreigenschaften übernimmt er Verfahren aus dem Bootsbau. Mit Holzhändler Allan Higgins geht es in die ausgedehnten Wälder Maines, und dann in Moody's Diner, für dessen Spezialitäten Stammgäste hundert Kilometer und mehr fahren.

Die abgeschiedene Bucht von Penobscot wird täglich von Tomàs Sowles angeflogen. Ob Post, Baumaterial oder Hunde – alles, was auf die Inseln muss, nimmt er in seiner Cessna mit. Die Bucht ist ein Paradies für Hummer, die hier so zahlreich leben wie nirgendwo sonst in den USA. Das ist nicht zuletzt den strengen Fangvorschriften zu verdanken, wie Geneviève Kurilec-McDonald erklärt. Als Köder schwört sie auf Salz-Heringe. Und dann ist da noch David Moses Bridges, der ein altes Handwerk seines Stammes wiederaufleben lässt. Er baut Kanus aus Birkenrinde, so wie seine Vorfahren.

Mittlerweile hat der „Indian Summer" Einzug gehalten. Warme Spätsommertage, die trockene klare Luft und der gelegentliche Nachtfrost geben den Blättern eine unvergleichliche Farbe. Zu keiner anderen Zeit ist der Zauber der amerikanischen Ostküste so gegenwärtig.